

CAS Procédure d'asile CAS Asylverfahren

2021

Asylgesetz (AsylG)

142.3

vom 26. Juni 1998 (Stand am 1. April 2020)

*Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,
gestützt auf Artikel 121 Absatz 1 der Bundesverfassung^{1,2}
nach Einsicht in die Botschaft des Bundesrates vom 4. Dezember 1995,
beschliesst:*

1. Kapitel: Grundsätze

Art. 1 Gegenstand

Dieses Gesetz regelt:

- a. die Asylgewährung und die Rechte und Pflichten der Asylsuchenden,
- b. den vorübergehenden Schutz vor Abschiebung und die Voraussetzungen für die Rückkehr.

Art. 2 Asyl

¹ Die Schweiz gewährt Flüchtlingen auf Grund dieses Gesetzes Asyl.

² Asyl umfasst den Schutz und die Rechte der Flüchtlinge sowie die Pflichten der Flüchtlinge in der Schweiz während ihrer Anwesenheit in der Schweiz ein.

Art. 3 Flüchtlingsbegriff

¹ Flüchtling sind Personen, die in ihrem Heimatland oder in ihrem letzten Aufenthaltsort wegen ihrer Rasse, Religion, politischen Überzeugung, ihrer Zugehörigkeit zu einer sozialen Gruppe oder wegen ihrer politischen Ansichten verfolgt werden oder aus begründeten Furchen vor Verfolgung fürchten.

² Als besondere Nachteile gelten namentlich die Gefahr der Folter, die Freiheitsberaubung sowie Massnahmen, die einen unzumutbaren Schaden verursachen. Den frauenspezifischen Fluchtgründen ist besondere Beachtung zu schenken.



Programmübersicht und allgemeine Informationen

Ziele, Inhalt und Methodik

Der Studiengang bietet eine umfassende Ausbildung im materiellen und prozeduralen Asylrecht.

Der Kurs vermittelt den Teilnehmenden vertiefte Kenntnisse im nationalen und internationalen (inklusive europäischen) Asylrecht. Das Programm ermöglicht im Weiteren den Erwerb solider Fähigkeiten zur rechtlichen Analyse und dem Verfassen von Rechtschriften und behandelt wichtige Fragen zur Rolle der Rechtsvertretung und der Kommunikation zwischen den rechtsanwendenden Behörden, der Rechtsvertretung und den Asylsuchenden.

Die Teilnehmenden werden in drei Theoriemodulen von erfahrenen Lehrpersonen insbesondere der drei beteiligten Universitäten sowie Expertinnen und Experten von Gerichten, Behörden, der Anwaltschaft und Organisationen der Zivilgesellschaft unterrichtet. Die Praxismodule stellen die notwendige Verbindung zum anspruchsvollen Berufsalltag her.

Die Veranstaltungen in Kleingruppen bieten den Teilnehmenden Raum für Reflexion und Diskussionen. Die durch die Neustrukturierung des Asylbereichs entstandenen Herausforderungen werden auf pragmatische Weise behandelt. Erwartet wird eine aktive Mitwirkung der Teilnehmenden, indem eigene Erfahrungen in die Gruppe eingebracht werden und mindestens ein Referat zu einem praxisrelevanten Thema gehalten wird. Neben den Präsenzveranstaltungen ist eine persönliche Betreuung der Teilnehmenden durch Lehrtätige an den drei Universitäten gesichert.

Zielpublikum

Der Studiengang richtet sich an Personen mit einem Hochschulabschluss, die bereits im Asylbereich arbeiten oder in diesem Bereich arbeiten möchten.

Zulassungsvoraussetzungen

Das Programm steht Personen offen, die eine juristische Grundausbildung (MLaw) an einer anerkannten Universität absolviert haben. Personen ohne juristische Ausbildung können zum Kurs zugelassen werden, wenn sie eine Erstausbildung an einer Universität oder einer anerkannten Fachhochschule (z.B. Bachelor, Master oder Lizentiat) absolviert haben und über eine

Berufserfahrung von mindestens drei Monaten im Asylbereich verfügen. Die Zulassung erfolgt im Einzelfall aufgrund eines Dossiers.

Die Anzahl der am Kurs Teilnehmenden ist auf 30 begrenzt. Sofern der Kurs nicht ausgebucht ist, besteht die Möglichkeit, einzelne Module des Studiengangs als Hörerin/Hörer zu besuchen.

Unterrichtssprachen

Der Studiengang wird in deutscher und französischer Sprache angeboten.

Bewerbung

Die Bewerbungsfrist ist der 31. Januar 2021. Bewerbungsformulare können auf der Website: www.unifr.ch/go/cas-asylum heruntergeladen oder unter cas-asylum@unifr.ch angefordert werden.

Kursdaten

Einführungsveranstaltung

19. Februar 2021

Modul 1: Grundlagen des schweizerischen, europäischen und internationalen Asylrechts

25.-27. Februar 2021

Modul 2: Verfahrensrecht und Schreibkompetenz

25.-27. März 2021

Modul 3: Rechtsnatur und Rollenverständnis

29. April - 1. Mai 2021

Schriftliche Abschlussprüfung

5. Juni 2021

Schlussveranstaltung

20. August 2021

Infrastruktur

Die Universitäten verfügen über diverse Bibliotheken, die neben umfangreicher Fachliteratur den Kursteilnehmenden zahlreiche Arbeitsplätze zur Verfügung stellen.

Kosten

Das Studiengeld beträgt 6000.– CHF und ist in zwei Tranchen zu entrichten: die Hälfte vor dem Kursbeginn, die andere Hälfte vor der Absolvierung des letzten Moduls.

Im Studiengeld inbegriffen sind die Kosten für Kursunterlagen und Prüfungsgebühren. Nicht inbegriffen sind die Kosten für Übernachtungen, Verpflegung und spezielle Literatur.

Besucht eine Person als Hörerin/Hörer nur einzelne Module des Studiengangs, so ist pro Kurstag eine Studiengebühr in Höhe von 650.– CHF vor Beginn des Moduls zu entrichten.

Trägerschaft und Organisation

Die Träger des Studiengangs sind die Rechtswissenschaftlichen Fakultäten der Universitäten Bern, Neuenburg und Freiburg. Die Studienleitung, Prof. Astrid Epiney (Studiendirektorin), Prof. Pascal Mahon und Prof. Alberto Achermann, ist für die Durchführung des Studiengangs verantwortlich. Die Koordination wird durch Dr. iur. Andrea Egbuna und Dr. iur. Samah Posse, sichergestellt, und Frau Christine Eggen ist für die administrativen Aspekte verantwortlich.

Abschluss

Die Universitäten Bern, Neuenburg und Freiburg (BENEFRI) verleihen den erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen ein gemeinsames «Certificate of Advanced Studies (CAS) Asylverfahren» (15 ECTS-Punkte).

Kreditpunkte und Dauer

Der Studiengang wird nach dem europäischen Kreditpunktesystem (ECTS) mit 15 ECTS-Punkten bewertet. Ein Kreditpunkt entspricht einer 25- bis 30-stündigen Arbeitsleistung.

8 ECTS-Punkte sind durch Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, ihre Vor- und Nachbereitung sowie eines in diesem Rahmen zu erbringenden Leistungsnachweises in Form eines Referats zu erwerben und 3 ECTS-Punkte durch die schriftliche Abschlussprüfung. 4 ECTS-Punkte werden für die Praxismodule erteilt.

Das Programm umfasst 10 Kurstage, die in drei thematische Module, eine Einführungs- und eine Schlussveranstaltung aufgeteilt sind. Die Praxismodule sind im Rahmen eines mindestens dreimonatigen Einsatzes im Asylbereich zu absolvieren. Für Personen ohne juristische Ausbildung ist dieser Einsatz eine Zulassungsvoraussetzung. Personen mit einem juristischen Abschluss können den Einsatz vor, während oder nach den Theoriemodulen leisten.

Studienform und Durchführungsort

Der CAS Asylverfahren ist ein berufsbegleitender Teilzeitstudiengang. Die Lehrveranstaltungen finden jeweils donnerstags, freitags und samstags statt. Die deutschsprachigen Module finden in Bern, die französischsprachigen in Freiburg statt.

Kontakt

Universität Freiburg
Institut für Europarecht
CAS Asylverfahren
Av. de Beauregard 11
CH-1700 Freiburg
Tel.: +41 26 300 84 48
Email: cas-asylum@unifr.ch

Intervenants (liste indicative et non exhaustive) Dozierende (indikative und nicht abschliessende Liste)

Prof. Dr. iur. Alberto Achermann,

Universität Bern

Christina Affolter,

Staatssekretariat für Migration

Sofia Amazzough,

MLaw, Caritas Suisse

lic. phil. Martin Bucher,

Staatssekretariat für Migration, Chef Asylregion
Zürich

Dr. iur. Stéphanie Collela,

LLM, Office fédérale de la justice

lic. iur. Claudia Cotting-Schalch,

Tribunal administratif fédéral

Duc Cung,

MLaw, Tribunal administratif fédéral

Lena Emch-Fasnacht,

Verein Interpret

Anne-Kathrin Glatz und Alexandra Geiser,

Schweizerische Flüchtlingshilfe

Dr.iur. Anne-Laurence Graf,

Université de Neuchâtel/experte European Asylum
Support Office

Dr. iur. Eva Hostettler,

Staatssekretariat für Migration

lic. iur. Thomas Hugi Yar,

Bundesgericht

Thierry Leibzig,

MLaw, Tribunal administrative fédéral

lic. phil. Kathryn Kilambya,

Staatssekretariat für Migration

lic. iur. Franz Kummer,

Lehrbeauftragter an den Universitäten Bern
und St. Gallen

Prof. Dr. iur. Pascal Mahon,

Université de Neuchâtel

Rechtsanwältin Raffaella Massara

Dr. iur. Fanny Matthey,

Université de Neuchâtel

Prof Dr. Martino Mona,

Universität Bern

lic. iur. Jean-Pierre Monnet,

Tribunal administratif fédéral

Rechtsanwalt Joël Müller,

Universität Bern/ Berner Rechtsberatungsstelle
für Menschen in Not

Prof. Dr. iur. Minh Son Nguyen,

Université de Neuchâtel

Rechtsanwältin Mejreme Omuri

Dr. Stephan Parak,

ehem. Staatssekretariat für Migration

Dr. iur. Samah Posse,

Université de Fribourg

Prof. Dr. iur. Sarah Progin-Theuerkauf,

Universität Freiburg i.Ue.

lic.phil. Mirjam Ringenbach

und lic.phil. Suzan Panic,

Universitäre Psychiatrische Dienste Bern

lic. iur. Walter Stöckli,

ehem. Bundesverwaltungsgericht

lic. iur. Gabriella Tau,

Bureau de consultations juridiques pour les
requérants d'asile de Caritas Suisse à Fribourg/
Centre Suisse pour la Défense des Droits des
Migrants (CSDM)

Fürsprecher Bendicht Tellenbach,

ehem. Bundesverwaltungsgericht

Prof. Dr. Daniela Thurnherr Keller,

Universität Basel

lic. iur. Dominique Wetli,

Geschäftsleiter Berner Rechtsberatungsstelle
für Menschen in Not

UNHCR

Aperçu du programme et informations générales

Buts, contenu et méthodologie

Le cursus d'études offre une formation complète en droit et en procédure d'asile.

L'enseignement permet l'acquisition de connaissances approfondies en droit national et international (y compris européen) de l'asile. La formation permet également de développer de solides compétences en matière de rédaction juridique, du rôle et de la communication de la représentation juridique et des autorités d'application de la loi sur l'asile.

Alliant la théorie à la pratique, le programme d'enseignement s'articule autour de trois modules complémentaires les uns aux autres. La thématique est traitée par des experts nationaux et internationaux reconnus, provenant non seulement des trois universités partenaires, mais également du milieu judiciaire, de l'administration, du barreau et de diverses organisations nationales et internationales.

Le cursus d'études offre un espace de discussion constructif entre les participants et les différents experts. Les défis soulevés par la restructuration de l'asile sont abordés de manière pragmatique. Des travaux de groupes permettent à chacun de développer et d'exprimer ses idées. Les participants sont ainsi invités et encouragés à partager leur expérience. Ils doivent en outre présenter au moins un exposé sur un thème d'actualité. Enfin, tout au long de leur cursus, les participants peuvent compter sur le soutien et l'encadrement des enseignants des trois universités partenaires.

Public cible

Le cursus d'études s'adresse à des personnes en possession d'une première formation académique de niveau tertiaire, qui travaillent ou qui souhaitent travailler dans le domaine du droit d'asile.

Conditions d'admission

Le programme est ouvert aux personnes ayant accompli une première formation juridique (MLaw) dans une université reconnue. Les personnes qui ne sont pas au bénéfice d'une formation juridique peuvent être admises si elles disposent d'une première formation (p. ex. Bachelor, Master ou licence) dans une université ou une haute école reconnue et bénéficient d'une expérience professionnelle d'au moins trois mois dans

le domaine de l'asile. L'admission est octroyée de manière individuelle et sur dossier.

Le nombre de participants est limité à 30. Il est possible de s'inscrire de manière ponctuelle à un ou plusieurs module(s) en tant qu'auditrice/auditeur.

Langues d'enseignement

L'intégralité du cursus d'études est proposée en français et en allemand.

Candidature

Le délai de candidature est fixé au 31 janvier 2021. Le formulaire de candidature peut être obtenu sur le site :

<http://www.unifr.ch/go/cas-asylum>

ou être demandé par e-mail à l'adresse cas-asylum@unifr.ch.

Dates des cours

Cérémonie d'ouverture

25 février 2021

Module 1: Fondements du droit suisse, européen et international de l'asile

4, 5 et 6 mars 2021

Module 2: Droit de la procédure et compétences de rédaction et d'accompagnement

22, 23 et 24 avril 2021

Module 3: Nature juridique et compréhension des rôles

20, 21 et 22 mai 2021

Examen final

12 juin 2021

Cérémonie de clôture

21 août 2021

Infrastructure

Les trois universités partenaires disposent de diverses bibliothèques qui permettent aux participants d'accéder à un grand nombre d'ouvrages spécialisés. Elles mettent également de nombreuses places de travail à leur disposition.

Coûts

Les frais de formation sont de CHF 6'000.– et doivent être acquittés en deux versements : la moitié avant le début du cours et l'autre moitié avant la fin du dernier module. Les frais incluent les documents de cours et les taxes d'examens. Les frais de logement, de repas et les coûts réservés à l'acquisition d'ouvrages spécifiques sont exclus. Pour l'inscription, en tant qu'auditrice/auditeur, à un seul module du programme, les frais s'élèvent à CHF 650.– par jour de cours et doivent être payés avant le début du module.

Encadrement et organisation

Le cursus d'enseignement est organisé conjointement par les Facultés de droit des Universités de Berne, Neuchâtel et Fribourg. Le Comité d'études est composé de la Prof. Astrid Epiney (Directrice d'études), du Prof. Pascal Mahon et du Prof. Alberto Achermann. Le Comité est responsable de l'organisation du cursus d'études. La coordination générale est assurée par Dr. iur. Samah Posse et Dr. iur. Andrea Egbuna. M^{me} Christine Eggen est en charge de l'administration.

Certificat

Les Universités de Berne, Neuchâtel et Fribourg (BENEFRI) décernent un Certificate of Advanced Studies « Procédure d'asile » (15 ECTS) aux participants étant parvenus avec succès au terme de la formation.

Crédits ECTS et durée

Le cursus d'études est constitué de 15 crédits ECTS, calculés conformément au système européen de transfert des crédits (ECTS). Chaque crédit représente une charge de travail de 25 à 30 heures. 8 crédits ECTS sont octroyés pour la préparation et la participation aux modules ainsi que pour la présentation d'un exposé. La réussite de l'examen écrit donne droit à 3 crédits ECTS. Les 4 crédits ECTS restants sont octroyés pour les modules pratiques.

Le programme est constitué de 10 jours de cours répartis en trois modules thématiques, une cérémonie d'ouverture et une cérémonie de clôture. Les modules pratiques doivent être accomplis dans le cadre d'un engagement d'au moins trois mois dans le domaine de l'asile. Pour les personnes sans formation juridique,

cette expérience professionnelle constitue une condition d'admission. Les personnes avec une formation juridique peuvent acquérir cette expérience avant, pendant ou après avoir effectué les modules théoriques.

Type de formation et lieux d'enseignement

Le CAS Procédure d'asile est une formation continue suivie en parallèle à une activité professionnelle. Les cours sont organisés les jeudis, vendredis et samedis. Les modules proposés en français sont organisés à Fribourg et les modules en allemand ont généralement lieu à Berne.

Contact

Université de Fribourg
Institut de droit européen
CAS Procédure d'asile
Av. de Beauregard 11
CH-1700 Fribourg
Tel. : +41 26 300 83 64
Email : cas-asylum@unifr.ch